

LesArt

Berliner Zentrum
für Kinder- und Jugendliteratur

Februar / März 2024



Allgemeines

Ausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“
Fotografien und Aussagen von Kindern und Jugendlichen geben Einblick in deren von Angst, Armut und Verzweiflung geprägten Lebensumstände in Flüchtlingslagern auf Lesbos/ Griechenland. Der Ausstellung zugrunde liegt Alea Horsts Buch „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“, erschienen bei Klett Kinderbuch (Nominierung zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2023, Sparte: Sachbuch). Darin wirft Alea Horst Fragen auf wie: Hat jedes Kind ein Recht auf ein menschenwürdiges Zuhause, ein menschenwürdiges Leben? Die Wünsche der in den Flüchtlingslagern lebenden jungen Menschen offenbaren, wonach sie sich sehen: nach Sicherheit, der Möglichkeit, zur Schule gehen zu können, nach gesundem Essen, gesundheitlicher Versorgung, sauberen Toiletten, einer warmen Dusche oder Kleidung zum Wechseln. Der Künstler Mehrdad Zaeri setzte die Träume der Porträtierten mit seinen für das Buch geschaffenen Vignetten ins Bild.

Vom 15.2. bis 6.4.2024 präsentiert LesArt die Ausstellung in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Berlin-Mitte, Brunnenstraße 181, 10119 Berlin.



Februar

Do., 1.2.
9 Uhr
ca. 3,5 Std.
Ich sehe was, was du nicht siehst
*Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
Heute: „Sehen“ von Romana Romanyschyn und Andrij Lessiw (Gerstenberg Verl., DJLP-Nominierung 2022, Sparte Sachbuch)

Augen auf und hingeschaut! Was gibt es zu entdecken in einem Bilderbuch, das sich ganz und gar dem Sehen und seinen Facetten widmet und zudem ein richtiger Hingucker ist? *Götz Drope* und *Maïke Storf* laden Kinder zu einer (seh)sinnlichen Weltbetrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln ein und tauschen Ansichten und Anschauungen aus. (ab 9)

Fr., 16.2.
10 Uhr
ca. 1,5 Std.
Es war und es war nicht
Märchen und Mythen aus aller Welt
Heute: „Aladin und die Wunderlampe“ von Philip Pulman und Lorenzo Mattotti

Der junge Aladin soll eine Öllampe aus einer geheimnisvollen Höhle holen. Dort entdeckt er Gärten von atemberaubender Schönheit und muss gleichzeitig feststellen, dass es der Auftraggeber keineswegs gut mit ihm meint ... *Kathleen Rappolt* erzählt – gemeinsam mit Kindern – das weltbekannte Märchen vom Wünschen. (ab 7)

Sa., 17.2.
10 Uhr
ca. 7 Std.
Leicht beieinander wohnen die Gedanken
Zu Gast bei LesArt
Heute: Erzählkunst e. V.

Im Rahmen der Weiterbildung „Freies Erzählen“ (2023/2024) findet das Wochenendseminar bei LesArt statt. (in Kooperation mit Erzählkunst e. V.)

So., 18.2.
10 Uhr
ca. 5 Std.
Leicht beieinander wohnen die Gedanken
Zu Gast bei LesArt
Heute: Erzählkunst e. V.

Im Rahmen der Weiterbildung „Freies Erzählen“ (2023/2024) findet das Wochenendseminar bei LesArt statt. (in Kooperation mit Erzählkunst e. V.)

März

Mi., 21.2. Der Brunnen der Vergangenheit ist tief
Do., 22.2. Alte und neue Klassiker für Kinder und Jugendliche
Fr., 23.2. Heute: „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner, anlässlich seines 125. Geburtstags
9 Uhr
ca. 3,5 Std.

Als die Konferenzen der Menschen eine nach der anderen ergebnislos im Sande verlaufen, beschließen die Tiere, eine eigene Konferenz abzuhalten. „Wir werden die Welt schon in Ordnung bringen! Wir sind ja schließlich keine Menschen!“ Immerhin geht es um nichts Geringeres als die Zukunft der Erde und ihrer Bewohner, egal ob Mensch oder Tier.
Gemeinsam mit *Sylvia Habermann* und *Maike Storf* verfolgen Kinder die erste und einzige Konferenz der Tiere und erheben ihre Stimmen, um Fragen und Forderungen zu stellen – ganz im Sinne von Erich Kästner. Dessen Plädoyer für eine Welt ohne Krieg, Krankheiten und Hungersnöte ist auch mehr als 70 Jahre nach seinem Erscheinen von großer Aktualität.
(ab 10)

Di., 27.2. Das Größte ist das Alphabet
Mi., 28.2. Buchstaben, Wörter, Gedichte
Do., 29.2. Heute: „Nachts im Traum“ von Sonja Danowski (Bohem Press)
9 Uhr
ca. 2,5 Std.

Gedichte und Bilder vom Schlafen und Träumen stehen im Mittelpunkt des interaktiv-vergnügli-chen Lyrikvormittags, an dem Kinder (sprach)spielerisch erfahren, was in der Zeit zwischen Augenschließen und Aufwachen so alles geschehen kann.
Franziska Bauer und *Edda Eska* regen mit Expertenwissen – von Schlafwandeln bis Traumdeutung – zum Reimen und Verseschmieden an.
(ab 9)

So., 3.3. Erlesener Sonntag
11 Uhr
für Familien mit Kindern ab 6
ca. 2 Std.

Wenn ich groß bin, werde ich ... Ja, was eigentlich? Beamtin oder Bäcker? Fischer oder Forscherin? Schauspielerin oder gar Seeräuber? Welche Begabungen und Talente sind vonnöten, welche Eignungen und Neigungen?
Franziska Bauer und *Kathrin Buchmann* lassen Kinder und Eltern ungewöhnliche Tätigkeitsfelder entdecken, natürlich durch und durch literarisch.
(ab 6)

Di., 5.3. Ich sehe was, was du nicht siehst
Mi., 6.3. Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien
Do., 7.3. Heute: „Blumkas Tagebuch“ von Iwona Chmielewska (Gimpel Verlag)
9 Uhr
ca. 3,5 Std.

„Der Herr Doktor ist für uns am wichtigsten...“, schreibt Blumka in ihr Tagebuch. Doch wer war dieser Doktor Korczak? Und wie verlief das Leben im von ihm geleiteten jüdischen Waisenhaus „Dom Sierot“ in Warschau?
Götz Drope und *Sylvia Habermann* regen zur Auseinandersetzung mit Leben und Pädagogik des Janusz Korczak an. Dabei erfahren Schüler*innen insbesondere, wie Korczak versuchte, in Zeiten von Krieg, Hunger und Barbarei Kindern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.
(ab 11)

Di., 12.3. Jeder nach seiner Art
Mi., 13.3. Autorinnen, literarische Texte, ästhetische Angebote
Do., 14.3. Heute: „Unheimliche Begegnungen auf Quittenquart“ von Nadia Budde
9 Uhr
ca. 2,5 Std.

Zehn, Neun, Acht ... Der Countdown läuft! ... Sieben, Sechs, Fünf ... Auf in die unendlichen Weiten des Alls! ... Vier, Drei, Zwei ... Unbekannte Welten und fremde Lebensformen warten ... Eins, Zero ... Start!
Franziska Bauer und *Sylvia Habermann* sammeln mit Kindern universelle Erfahrungen bei interplanetaren Begegnungen mit extraterrestrischen Wesen.
(ab 6)

Di., 19.3. Es war und es war nicht
Mi., 20.3. Märchen und Mythen aus aller Welt
Do., 21.3. Heute: Ein besonderes Geschenk –
Fr., 22.3. Bilinguale Erzählwerkstatt
9 Uhr
ca. 3 Std.

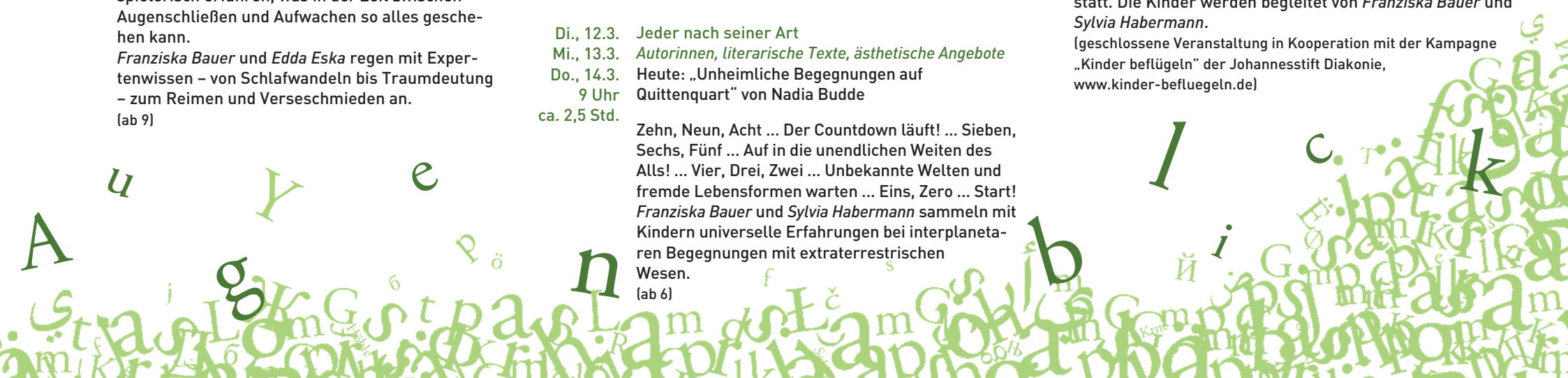
Welcher Zauber Wörtern und Geschichten innewohnt, entdecken Kinder an der Seite der Erzählerinnen *Kathleen Rappolt* (Deutschland) und *Mia Verbeelen* (Belgien). Auf Deutsch und Niederländisch regen sie zum Erfinden und Erzählen mehrsprachiger Geschichten an.
(ab 10; Niederländischkenntnisse sind nicht erforderlich)

LesArt andernorts

Veranstaltungen, die LesArt an anderen Orten mit Partnern realisiert:

Ich sehe was, was du nicht siehst
*Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
Im Rahmen der Ausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“, die LesArt bis zum 6.4. in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Berlin-Mitte präsentiert, führen *Sarah Möser* und *Annette Wostrak* am 20.2. eine interaktive Veranstaltung für eine Schulklasse durch.

Der Mond ist aufgegangen
Leseabenteuer für Kinder von 8 bis 10 Jahren
Am 23.2. und 15.3. finden im Evangelischen Johannesstift in Spandau literarische Nächte für jeweils eine Schulklasse statt. Die Kinder werden begleitet von *Franziska Bauer* und *Sylvia Habermann*.
(geschlossene Veranstaltung in Kooperation mit der Kampagne „Kinder beflügeln“ der Johannesstift Diakonie, www.kinder-befluegeln.de)





literaturstadt Berlin



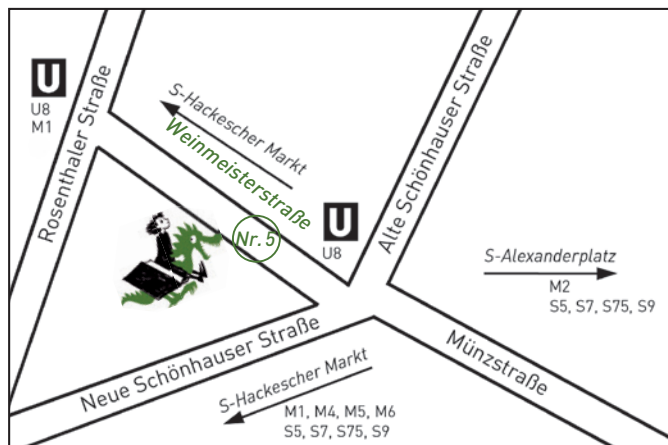
voebb.de

LesArt

Berliner Zentrum
für Kinder- und Jugendliteratur

Weinmeisterstraße 5
10178 Berlin
Telefon: 030 / 282 97 47
Fax: 030 / 282 97 69
E-Mail: info@lesart.org
Internet: www.lesart.org

So finden Sie uns:



Änderungen vorbehalten.

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: info@lesart.org.

Bei Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien
ist der Eintritt frei.

Anfragen:

Montag - Donnerstag: 8.30 - 15 Uhr

Telefon: 282 97 47 Fax: 282 97 69 E-Mail: info@lesart.org
www.lesart.org

Trägerverein: Gemeinschaft zur Förderung von Kinder-
und Jugendliteratur e. V., gefördert von der Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

LesArt

entwickelt unter Einbeziehung aller Künste
und Medien kreative Modelle zur literarisch-
ästhetischen Bildung. Diese gehen von kind-
lichen bzw. jugendlichen Lebens-, Lese- und
Bilderfahrungen aus.